



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen zur Struktur und zum Ausbau des Bildungswesens im Hochschulbereich nach 1970

Anlagen

Wissenschaftsrat

Bonn, 1970

7. Internationale Vergleiche

urn:nbn:de:hbz:466:1-8323

Internationale Vergleiche

Inhalt

| | Seite |
|-------------------------------------|-------|
| Vorbemerkung | 379 |
| I. Schulbereich | 379 |
| II. Hochschulbereich | 381 |
| III. Ausgaben für das Bildungswesen | 385 |

Vorbemerkung

Anhaltspunkte für die quantitative Entwicklung des Bildungswesens lassen sich auch durch eine Analyse und einen Vergleich mit Ausbildungssystemen anderer Länder gewinnen. Zum Vergleich können die Zahl der Schüler und Studenten herangezogen werden, vor allem ihre Relation zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung, aber auch die Bildungsausgaben und die wirtschaftliche Entwicklung im Verhältnis zu den Bildungsausgaben.

Der Vergleich wird vor allem dadurch erschwert, daß die Ausbildungs- und auch die Wirtschaftssysteme in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich sind.

Im folgenden werden Zahlen aus dem internationalen Bereich über

- Schüler im Schulbereich,
- Studienanfänger, Studenten und Abschlüsse im Hochschulbereich sowie
- Ausgaben für das Bildungswesen im Vergleich zu den öffentlichen Ausgaben und zum Volkseinkommen

dargestellt und analysiert.

Die Zahlenangaben über den Hochschulbereich wurden einer Erhebung der OECD entnommen, die übrigen Zahlen verschiedenen Erhebungen der UNESCO. Der Vergleich beschränkt sich auf 15 Länder, und zwar 14 Mitgliedsländer der OECD (einschl. Bundesrepublik), die bei der Hochschulerhebung der OECD relativ vollständige Angaben gemacht haben, sowie auf die UdSSR, für die die Angaben den Erhebungen der UNESCO entnommen wurden. Die Zahl der Vergleichsländer reduziert sich für den Schulbereich und für die Bildungsausgaben, da nicht alle ausgewählten OECD-Mitgliedsländer vollständige Angaben bei den Erhebungen der UNESCO gemacht haben.

I. Schulbereich

In Band 3, Tabelle 52, S. 114ff., sind die Schüler nach Ausbildungsstufen des Schulbereichs sowie die gleichaltrige Wohnbevölkerung für die Jahre 1950, 1955, 1960 und 1966 länderweise dargestellt.

Die Gesamtzahl der Schüler hat sich in den ausgewählten Ländern wie folgt entwickelt:

| Land | Schüler | | Zunahme 1966 gegenüber 1950 | | |
|--------------------------------|------------|-------------|-----------------------------|-------------------------------|------|
| | 1950 | 1966 | Schüler | gleichaltrige Wohnbevölkerung | |
| | Anzahl | | | % | |
| Belgien | 1 266 432 | 1 616 748 | 350 316 | 27,7 | 27,8 |
| Bundesrepublik Deutschland | 9 497 573 | 9 672 268 | 174 695 | 1,8 | 3,0 |
| Dänemark | 643 918 | 812 200 | 168 282 | 26,1 | 21,4 |
| Frankreich | 5 123 157 | 8 914 922 | 3 791 765 | 74,0 | 34,9 |
| Großbritannien | 7 120 602 | 9 373 632 | 2 253 030 | 31,6 | 19,4 |
| Italien | 5 706 347 | 7 538 004 | 1 831 657 | 32,1 | 6,1 |
| Japan | 18 470 984 | 20 183 566 | 1 712 582 | 9,3 | 4,2 |
| Jugoslawien | 1 954 114 | 3 540 299 | 1 586 185 | 81,2 | 15,6 |
| Niederlande | 1 771 312 | 2 583 210 | 811 898 | 45,8 | 34,8 |
| Norwegen | 423 466 | 679 065 | 255 599 | 60,4 | 42,6 |
| Österreich | 1 032 266 | 1 163 327 | 131 061 | 12,7 | 5,5 |
| Schweden | 958 747 | 1 261 756 | 303 009 | 31,6 | 16,4 |
| Schweiz | 653 547 | 863 322 | 209 775 | 32,1 | 28,8 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 28 177 000 | 49 855 000 | 21 678 000 | 76,9 | 67,3 |
| Z u s a m m e n | 82 799 465 | 118 057 319 | 35 257 854 | 42,6 | 28,6 |

Die Zahl der Schüler in den vierzehn Ländern hat um 42,6 % zugenommen. Gleichzeitig ist die gleichaltrige Wohnbevölkerung dieser Länder um 28,6 % gestiegen.

Die Zuwachsraten waren in den einzelnen Ländern sehr verschieden. Sie lagen bei den Schülerzahlen zwischen 1,8 % (Bundesrepublik) und 81,2 % (Jugoslawien), bei der gleichaltrigen Wohnbevölkerung zwischen 3,0 % (Bundesrepublik) und 67,3 % (Vereinigte Staaten von Amerika).

Die Zunahme der Schülerzahl ist teilweise auf das Bevölkerungswachstum und teilweise auf einen verstärkten Besuch der Schulen zurückzuführen. In den Ländern Belgien, Dänemark, Japan, Niederlande, Norwegen, Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika ist die Zunahme der Schülerzahl überwiegend durch das Bevölkerungswachstum bedingt; in den übrigen Ländern war ein verstärkter Besuch der Schulen der Grund.

Die erste Ausbildungsstufe, deren Dauer in den einzelnen Ländern zwischen vier und acht Jahren liegt, ist 1950 und 1966 in allen ausgewählten Ländern von der Gesamtzahl der Personen der entspre-

chenden Geburtsjahrgänge besucht worden (vgl. Band 3, Tabelle 52, S. 114 ff.).

Die Anteile der Schüler der zweiten Ausbildungsstufe an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung lassen sich nur für die Länder vergleichen, in denen sich sowohl die erste als auch die zweite Ausbildungsstufe in ihrer Dauer etwa entsprechen. Bei fünf der vierzehn ausgewählten Länder (Belgien, Japan, Niederlande, Norwegen, Schweden) beträgt die Dauer der ersten und der zweiten Ausbildungsstufe jeweils sechs Jahre. In den Vereinigten Staaten von Amerika beträgt die Dauer der ersten Ausbildungsstufe sechs bis acht Jahre, die Dauer der zweiten Ausbildungsstufe sechs Jahre. In der folgenden Übersicht sind für diese Länder die Anteilsätze der Schüler der zweiten Ausbildungsstufe an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in den Jahren 1950 und 1966 gegenübergestellt.

| Land | Anteilsätze der Schüler der zweiten Ausbildungsstufe in % | | Zunahme der Anteilsätze in % |
|--------------------------------|---|------|------------------------------|
| | 1950 | 1966 | |
| Belgien | 66,0 | 67,3 | 2,0 |
| Japan | 61,1 | 72,9 | 19,3 |
| Niederlande | 54,1 | 74,7 | 38,1 |
| Norwegen | 36,6 | 68,7 | 87,7 |
| Schweden | 45,4 | 76,9 | 69,4 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 71,3 | 90,4 | 26,8 |

In dem Modell für das Jahr 1980 ist für die Bundesrepublik für eine zeitlich gleich abgegrenzte zweite Ausbildungsstufe, d. h. für die Ausbildung ab dem siebten Schuljahr, ein Anteilsatz von 77,3 bis 81,0 % vorgesehen. Diese Anteilsätze waren in einigen Ländern 1966 in etwa erreicht bzw. überschritten.

II. Hochschulbereich

Die Tabellen 53 bis 58 in Band 3, S. 117 ff., enthalten Angaben über die Studienanfänger, die Studenten und die Hochschulabschlüsse in 15 ausgewählten Ländern für die Jahre 1950/51 bis 1966/67. Für einige Länder sind die Angaben lückenhaft.

In allen Tabellen sind die Angaben nach wissenschaftlichen Hochschulen und übrigen Hochschulen untergliedert, in den Tabellen 54, 56 und 58 außerdem nach großen Fächergruppen. Diese von der OECD vorgenommenen Untergliederungen wurden aus informatorischen Gründen dargestellt. Da sie problematisch sind, wird in der Analyse der Zahlen hierauf nicht näher eingegangen.

Im folgenden werden die Veränderungen im Zugang zu den Hochschulen, gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung, die Entwicklung der Gesamtzahl der Studenten sowie der Hochschulabschlüsse dargestellt. Verglichen werden die Angaben der Jahre 1950/51 und 1966/67. Bei einigen Ländern beziehen sich die Angaben auf nahegelegene andere Jahre.

Der Anteil der Studienanfänger an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung ist in den ausgewählten Ländern von 11,3 % im Jahre 1950/51 (Durchschnitt von 13 Ländern) auf 26,9 % im Jahre 1966/67 (Durchschnitt von 13 Ländern) gestiegen. Die Veränderungen in den einzelnen Ländern sind in Band 3, Tabelle 53, S. 117 ff., dargestellt.

Der sich für das Bundesgebiet ergebende Prozentsatz betrug mit 6,2 % für 1950/51 und 13,0 % für 1966/67 etwa die Hälfte des Durchschnittssatzes. Im Jahre 1950/51 lag die Bundesrepublik an siebter Stelle von 13 Ländern und 1966/67 an zwölfter Stelle von 13 Ländern.

In der folgenden Übersicht sind die Länder nach der Höhe des Anteilsatzes der Studienanfänger an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung im Jahre 1966/67 geordnet.

| Land | Anteilsätze der Studienanfänger in % | | Zunahme der Anteilsätze in % |
|--------------------------------|--------------------------------------|---------|------------------------------|
| | 1950/51 | 1966/67 | |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 23,3 | 42,5 | 82,4 |
| Frankreich | 6,3 | 29,9 | 374,6 |
| Jugoslawien | 5,5 | 26,6 | 383,6 |
| Belgien | 8,5 | 22,2 | 161,2 |
| Japan | 7,4 | 19,5 | 163,5 |
| Großbritannien | 5,2 ¹⁾ | 19,1 | • |
| Schweden | 6,0 | 17,7 | 195,0 |
| Norwegen | 5,1 | 17,4 | 241,2 |
| Dänemark | 7,1 | 16,0 | 125,4 |
| Italien | 5,2 | 13,8 | 165,4 |
| Niederlande | 7,4 | 13,2 | 78,4 |
| Bundesrepublik Deutschland | 6,2 | 13,0 | 109,7 |
| Österreich | 4,2 | 8,5 | 102,4 |

1) ohne Advanced Further Education.

Die Gesamtzahl der Studenten entwickelte sich in den ausgewählten Ländern von 1950/51 bis 1966/67 wie folgt:

| Land | Studenten | | Zunahme 1966/67 gegenüber 1950/51 | |
|--------------------------------|-----------------------|------------|-----------------------------------|-------|
| | 1950/51 | 1966/67 | | |
| | Anzahl | | % | |
| Belgien | 33 350 | 91 059 | 57 709 | 173,0 |
| Bundesrepublik Deutschland | 151 853 | 390 016 | 238 163 | 156,8 |
| Dänemark | 20 678 | 56 071 | 35 393 | 171,2 |
| Frankreich | 215 063 ¹⁾ | 523 878 | 308 815 | 143,6 |
| Großbritannien | 286 218 ²⁾ | 478 721 | 192 503 | 67,3 |
| Italien | 240 718 | 476 825 | 236 107 | 98,1 |
| Japan | 399 900 | 1 239 293 | 839 393 | 209,9 |
| Jugoslawien | 59 822 | 195 454 | 135 632 | 226,7 |
| Niederlande | 49 791 | 134 661 | 84 870 | 170,5 |
| Norwegen ³⁾ | 6 997 | 20 942 | 13 945 | 199,3 |
| Osterreich | 20 710 | 48 768 | 28 058 | 135,5 |
| Schweden | 21 114 | 90 076 | 68 962 | 326,6 |
| Schweiz | 18 743 | 41 784 | 23 041 | 122,9 |
| UdSSR | 1 247 382 | 3 860 600 | 2 613 218 | 209,5 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 2 350 440 | 6 152 271 | 3 801 831 | 161,7 |
| Zusammen | 5 122 779 | 13 800 419 | 8 677 640 | 169,4 |

1) 1955/56. — 2) 1960/61. — 3) ohne übrige Hochschulen.

Die Studentenzahl ist in den ausgewählten Ländern insgesamt um 169,4 % gestiegen. Die Bundesrepublik liegt mit einer Zunahme von 156,8 % etwas unter dem Durchschnitt. Am stärksten stieg die Zahl der Studenten in Schweden (auf das Vierfache), in Jugoslawien, Japan und der UdSSR (auf das Dreifache), am geringsten in Italien (98,1 %).

Die Zahlen der Hochschulabschlüsse spiegeln die Zugänge zu den Hochschulen einige Jahre früher wider. In der folgenden Übersicht sind die Zahlen der Hochschulabschlüsse 1950/51 und 1966/67 sowie deren Anteile an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung für die ausgewählten Länder zusammengestellt. Die Länder sind nach der Höhe der Anteilsätze an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung im Jahre 1966/67 geordnet.

| Land | Hochschulabschlüsse | | | |
|--------------------------------|---------------------|-----------------|-----------|-----------------|
| | 1950/51 | | 1966/67 | |
| | Anzahl | % ¹⁾ | Anzahl | % ¹⁾ |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 391 183 | 16,2 | 675 811 | 26,2 |
| Japan | 60 422 | 4,0 | 262 113 | 14,3 |
| Belgien | 6 790 | 5,3 | 14 096 | 13,4 |
| Norwegen | 1 291 ²⁾ | 2,8 | 6 775 | 13,0 |
| Großbritannien | 35 820 | 5,1 | 88 227 | 11,7 |
| Frankreich | 17 245 | 2,7 | 58 124 | 10,2 |
| Niederlande | 8 794 | 5,7 | 17 326 | 9,8 |
| Jugoslawien | 5 612 | 2,0 | 28 857 | 9,8 |
| Schweden | 4 085 | 4,4 | 10 369 | 9,7 |
| Dänemark | 3 359 | 5,6 | 6 914 | 9,6 |
| Bundesrepublik Deutschland | 32 769 | 4,4 | 62 691 | 6,3 |
| Italien | 19 872 | 2,6 | 31 760 | 4,3 |
| Schweiz | 1 579 | 2,2 | 4 615 | 4,3 |
| Osterreich | 2 541 | 2,7 | 4 161 | 3,5 |
| Z u s a m m e n | 591 362 | 7,7 | 1 271 839 | 15,0 |

1) der gleichaltrigen Wohnbevölkerung. — 2) nur wissenschaftliche Hochschulen.

Im Jahre 1950/51 lag die Bundesrepublik mit 4,4 % an siebter Stelle von 14 Ländern, im Jahre 1966/67 mit 5,9 % an elfter Stelle von 14 Ländern.

Die Hochschulabschlüsse in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Abschlußarten:

| Abschlußarten | Abschlüsse | | | |
|----------------------------------|------------|-----------------|---------|-----------------|
| | 1950/51 | | 1964/65 | |
| | Anzahl | % ¹⁾ | Anzahl | % ¹⁾ |
| Doctorates | 6 325 | 0,3 | 16 461 | 0,7 |
| Master's Degrees ²⁾ | 57 314 | 2,4 | 112 049 | 4,4 |
| Bachelors' Degrees ³⁾ | 327 544 | 14,0 | 547 301 | 19,0 |
| I n s g e s a m t | 391 183 | 16,2 | 675 811 | 26,2 |

1) der gleichaltrigen Wohnbevölkerung. — 2) Master's and second level professional degrees. — 3) Bachelor's and first professional degrees (for example: M.D.s, D.D.s, LL.B.s — doctors, dentists, lawyers).

III. Ausgaben für das Bildungswesen

Die Angaben über die öffentlichen Ausgaben für das Bildungswesen für ausgewählte Länder werden einer Untersuchung von Edding und Berstecher ¹⁾ entnommen. In der folgenden Übersicht sind die öffentlichen Ausgaben für das Bildungswesen 1950 und 1965 in zehn ausgewählten Ländern dargestellt.

| Land | Währungs- einheit | Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen | | | |
|-----------------------------------|----------------------|--|--------|--------------------------------|---------|
| | | 1950 | 1965 | Zunahme 1965 gegenüber 1950 | |
| | | Anzahl | | | % |
| Belgien | Mill. bfr. | 7 584 | 43 288 | 35 704 | 470,8 |
| Bundesrepublik Deutschland | Mill. DM | 2 928 | 15 330 | 12 402 | 423,6 |
| Frankreich | Mill. FF | 1 196 | 19 591 | 18 395 | 1 539,0 |
| Großbritannien | Mill. £ | 328 | 1 819 | 1 491 | 454,6 |
| Italien | Mrd. Lit | 551 | 1 846 | 1 295 | 235,0 |
| Japan | Mrd. Yen | 222 | 1 413 | 1 191 | 536,5 |
| Jugoslawien | Mrd. Din | 42 | 343 | 301 | 716,7 |
| Schweden | Mill. skr | 932 | 6 620 | 5 688 | 610,3 |
| UdSSR | Mill. Rbl | 5 440 | 14 033 | 8 593 | 158,0 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | Mill. US-\$ | 8 684 | 36 687 | 28 003 | 322,5 |

Die öffentlichen Bildungsausgaben sind in allen ausgewählten Ländern sehr stark gestiegen. Am stärksten war die Zunahme in Frankreich mit einer Versiebzehnfachung, am niedrigsten in der UdSSR mit einer Zunahme von rd. 160 %. Der Aussagewert dieser Zuwachsraten ist jedoch relativ gering, da in ihnen neben dem realen Zuwachs der Bildungsausgaben auch Preissteigerungen zum Ausdruck kommen.

Einen besseren Vergleich gewinnt man, wenn man die öffentlichen Bildungsausgaben mit den gesamten öffentlichen Ausgaben und dem Volkseinkommen vergleicht. In der folgenden Übersicht sind die Anteilsätze der öffentlichen Ausgaben am Volkseinkommen sowie die Anteilsätze der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben und am Volkseinkommen 1950 und 1965 dargestellt.

¹⁾ F. Edding and D. Berstecher, international developments of educational expenditure 1950—1965, unesco, statistical reports and studies. 1969.

| Land | Anteile in % | | | | | |
|--------------------------------------|---|------|--|------|-------------------|------|
| | öffentliche Ausgaben am Volkseinkommen | | öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen | | | |
| | | | an den öffentlichen Ausgaben | | am Volkseinkommen | |
| | 1950 | 1965 | 1950 | 1965 | 1950 | 1965 |
| Belgien | 26,3 | 30,9 | 9,2 | 22,9 | 2,4 | 7,1 |
| Bundesrepublik Deutschland | 35,8 | 39,6 | 9,0 | 11,3 | 3,2 | 4,5 |
| Frankreich | 33,7 | 44,5 | 4,9 | 12,9 | 1,6 | 5,7 |
| Großbritannien | 31,3 | 33,2 | 9,8 | 19,4 | 3,1 | 6,4 |
| Italien | 29,5 | 37,5 | 13,7 | 17,3 | 4,1 | 6,5 |
| Japan | 14,0 | 18,1 | 36,4 | 31,8 | 5,1 | 5,8 |
| Jugoslawien | 21,9 | 21,5 | 10,5 | 21,7 | 2,3 | 4,7 |
| Schweden | 23,5 | 35,6 | 14,8 | 21,1 | 3,5 | 7,5 |
| UdSSR | 54,8 | 52,8 | 10,1 | 13,8 | 5,1 | 7,3 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 23,5 | 29,2 | 13,3 | 22,3 | 3,1 | 6,5 |

Die Anteile der öffentlichen Ausgaben am Volkseinkommen sind in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Sie liegen zwischen 14,0 % (Japan 1950) und 54,8 % (UdSSR 1950). In Jugoslawien und in der UdSSR ist der Anteil der öffentlichen Ausgaben am Volkseinkommen von 1950 bis 1965 leicht zurückgegangen; in allen übrigen Ländern ist er gestiegen, am stärksten in Frankreich, Italien und Schweden.

Die Anteilsätze der öffentlichen Ausgaben für das Bildungswesen an den gesamten öffentlichen Ausgaben lagen 1950 zwischen 4,9 % (Frankreich) und 36,4 % (Japan), im Jahre 1965 zwischen 11,3 % (Bundesrepublik) und 31,8 % (Japan). In Japan ist der allerdings sehr hohe Anteil der Bildungsausgaben an den öffentlichen Ausgaben von 36,4 % auf 31,8 % zurückgegangen, in allen anderen Ländern ist er gestiegen. Die geringste Zunahme hatte die Bundesrepublik (von 9,0 % auf 11,3 %).

Die Anteile der öffentlichen Bildungsausgaben am Volkseinkommen lagen 1950 zwischen 1,6 % (Frankreich) und 5,1 % (Japan und UdSSR), im Jahre 1965 zwischen 4,5 % (Bundesrepublik) und 7,5 % (Schweden).

Im Jahre 1950 stand die Bundesrepublik mit 3,2 % noch an fünfter Stelle, im Jahre 1965 dagegen mit 4,5 % an letzter Stelle.